

Organisationen und Teilnehmer zogen ein positives Fazit



Positives Fazit zum „LagO“-Projekt

Die Gesundheit im Fokus

In zwei Testmärkten in Selgenstadt und Schmitten wurden im vergangenen Jahr im Rahmen des Projekts „LagO“ („Länger arbeiten in gesunden Organisationen“) Trainingsprogramme zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter aufgelegt.

In einem Bilanzierungs-Workshop unter Beteiligung von Markt- und Bezirksmanagern der entsprechenden Märkte, Mitarbeitern der Personalabteilung und der Arbeitssicherheit sowie Mitgliedern des Betriebsrates und Mitarbeitern der am Projekt beteiligten Organisationen zogen die Teilnehmer ein positives Fazit. Zahlreiche Maßnahmen, die aufgrund des Projekts angeregt worden waren, konnten bereits umgesetzt werden oder sind bereits in Bearbeitung. Während des Workshops wurden zudem weitere Maßnahmen zur Förderung einer gesunden Arbeitsweise der Mitarbeiter in den Märkten diskutiert wie beispielsweise die „richtige“ Beladung der Warencontainer durch die Logistik, die den Marktmitarbeitern das Abladen vereinfacht.

Kai Rappenecker von der Firma Motio, die in den beiden Testmärkten das Arbeitsplatzprogramm zur Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen durchgeführt hat (siehe echo 10/08), und Dr. Ingrid Matthäi vom Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso) stellten die Ergebnisse und Rückmeldungen der Mitarbeiter aus den REWE-Märkten in Selgenstadt und Schmitten vor. Ziel war unter anderem die Entwicklung von Gesundheitskompetenz im Umgang mit den Belastungen und Beanspruchungen am Arbeitsplatz sowie die Optimierung des Arbeitsplatzes nach ergonomischen Gesichtspunkten und individuellen Anforderungen. Zudem sollten die Mitarbeiter motiviert werden, die Förderung ihrer Gesundheit in Eigenverantwortung zu sehen. Die meisten Mitarbeiter haben das Arbeitsplatzprogramm positiv bewertet und sind der Meinung, dass sich ihr Befinden dank der Teilnahme verbessert habe. Viele achten auch weiterhin darauf, die Tipps des Trainers umzusetzen.

Dr. Ingrid Matthäi ging zudem auf die Beschäftigung älterer Mitarbeiter und deren Poten-

ziale für ein Unternehmen ein. Dabei nannte sie wichtige Voraussetzungen für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur, die ältere Mitarbeiter optimal integriert. „Eine wichtige Schlüsselrolle und Vorbildfunktion nehmen dabei Führungskräfte ein“, so die Expertin. Dr. Matthäi lobte die „demographiefeste“ Personalpolitik der Region Mitte, in der auch ältere Mitarbeiter einen festen Bestandteil der Personalstruktur bilden. Dazu nannte sie einige Good-Practice-Beispiele, wie die Weiterbeschäftigung ehemaliger Mitarbeiter nach Renteneintritt, die Einführung von „Hausfrauenschichten am Abend“ und die altersübergreifende Rekrutierungspolitik, welche auch für das Unternehmen viele Vorteile mit sich bringen würde. Sie empfahl diese Good Practices unternehmensweit zu nutzen und zu vermarkten.

Insgesamt waren sich alle Workshop-Teilnehmer einig, dass die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, speziell auch der älteren, weiterhin mit gezielten Maßnahmen ausgebaut werden soll. ak